

Pressemitteilung

16. August 2021

Besserer Schutz für Kinder und Jugendliche Projekt zur Koordinierung der Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt

Etwa ein bis zwei Schüler*innen in jeder Schulklasse sind von sexualisierter Gewalt betroffen. Durch die Corona-Pandemie hat die sexuelle Ausbeutung von Kindern gerade online erschreckend zugenommen, laut Polizeilicher Kriminalstatistik (PKS) sind in Deutschland die angezeigten Fälle von Missbrauchsabbildungen, sogenannter Kinderpornografie, 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 53 Prozent auf 18.761 Fälle gestiegen.

„Auch in Hessen berichten aktuell viele Beratungsstellen von einem spürbaren Anstieg der Anfragen. Zudem melden sich dort vermehrt Fachkräfte beispielsweise aus Schulen, die Beratung und Unterstützung zum Thema sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche suchen. Bei Fortbildungsangeboten und Präventionsveranstaltungen gibt es nach dem Lockdown ebenfalls einen erhöhten Nachholbedarf“, beobachtet Kristina Nottbohm, die beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Hessen ein neues Projekt zur Koordinierung der Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend leitet, das vom Hessischen Ministerium für Integration und Soziales gefördert wird. Auftakt des Projekts ist eine Online-Fachveranstaltung, die am kommenden Mittwoch, 18. August, von Anne Janz, Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, eröffnet wird.

In Hessen gehören etwa 90 Prozent der Fachberatungsstellen in freier Trägerschaft, die auf das Thema sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend spezialisiert sind, zum Paritätischen Hessen. Ziel des dreijährigen Projekts ist es, Strukturen zur Vernetzung und Kooperation bestehender Angebote zu schaffen, den Ausbau von Beratungskapazitäten voranzutreiben und einen vergleichbaren Standard für die Qualität der Beratung in Hessen zu etablieren. Dabei soll besonders das Angebot für Kinder und Jugendliche gestärkt werden, die schwer erreichbar oder besonders vulnerabel sind, beispielsweise weil sie eine Behinderung haben, oder an sprachliche Barrieren stoßen.

Außerdem sollen unterversorgte Regionen besonders in den Blick genommen werden. „Bislang ist die Versorgung mit Präventions- und Beratungsangeboten in Hessen nicht flächendeckend einheitlich. In Kommunen, die wenig Geld haben, oder das Thema nicht priorisieren, ist das Angebot oft weniger gut ausgebaut“, so Annette Wippermann, Referentin für Grundsatzfragen

beim Paritätischen Hessen: „Es darf aber nicht so sein, dass der Wohnort entscheidet, ob und wie schnell Betroffene Hilfe finden, denn alle haben den gleichen Anspruch auf Beratung und Unterstützung.“ Um die Frage, wie eine flächendeckendes Beratungsangebot geschaffen werden kann, geht es auch bei der Auftaktveranstaltung zum Koordinierungsprojekt. Über Chancen und Herausforderungen der Fachberatung in ländlichen Regionen und die Erfahrungen aus dem Bundesmodellprojekt „Wir vor Ort gegen sexuelle Gewalt“, berichtet dabei Claudia Igney von der DGfPI (Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt).

Ansprechpartnerin beim Paritätischen Hessen:

Kristina Nottbohm

Referentin Frauen und Mädchen

Leitung Projekt zur Koordinierung der Fachberatung
gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

Telefon: 069/95 52 62-11

E-Mail: kristina.nottbohm@paritaet-hessen.org

Zur **Fachveranstaltung zum Projektauftritt am Mittwoch, 18. August**, von 9.30 bis 10.45 Uhr, können sich Journalist*innen per Mail an marita.kimmel@paritaet-hessen.org anmelden.

Der Paritätische Hessen ist der Spitzenverband von 800 sozialen Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Frauen- und Mädchenarbeit, Behinderten- und Altenhilfe, Migrationsarbeit, Suchtkranken- und Selbsthilfe, Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe, Arbeitsmarktpolitik, soziale Psychiatrie sowie Freiwilligenarbeit. Mehr als 57.000 hauptamtliche und 35.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Einrichtungen tätig.

Der Paritätische Hessen vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen ebenso wie die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen. Durch Lobbyarbeit sowie durch fachliche, rechtliche und finanzielle Unterstützung sichert er die Qualität der sozialen Arbeit seiner Mitglieder.

**Deutscher PARITÄTISCHER
Wohlfahrtsverband
Landesverband Hessen e.V.**

Auf der Körnerwiese 5
60322 Frankfurt am Main

Fon: 069 955262 0
Fax: 069 551292

E-Mail: info@paritaet-hessen.org
www.paritaet-hessen.org